

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Uebereinstimmend wird heute von allen Märkten ein Massenbesuch gemeldet. Trotzdem es heißt, daß eine größere Anzahl von Waggons steirischer und oberösterreichischer Äpfel seit Tagen im Anrollen begriffen sind, ist heute früh nur ein einziger Waggon oberösterreichischer Äpfel in der Großmarkthalle angekommen. Auf dem Wiener Zentralobstmarkt, dem Naschmarkt, war heute nicht ein Apfel angeboten. Das Marktamt in der Viktualienhalle konnte, dank der getroffenen Einteilung, 4000 Kilogramm Tiroler Äpfel zum Preise von K. 1.60 bis 1.80 zum Verkauf bringen lassen. Der gegenwärtige Äpfelmangel, der angesichts des Äpfelüberflusses in den Produktionsländern auf den ersten Blick unerklärlich erscheint, findet seine Begründung in der total verfehlten Waggondirigierung. Teilweise ist er auch dadurch hervorgerufen worden, daß die Äpfelbewirtschaftung speziell in der Steiermark und in Oberösterreich, mehr als zu wünschen übrig läßt. Hoffentlich kommen aber morgen und übermorgen in Wien noch so viel Äpfel an, daß der Feiertagsbedarf halbwegs gedeckt werden kann. Heute sind, wie wir hören, in der Viktualienhalle auch drei große Faß Rüsse eingelaugt, die hoffentlich der Detaillierung zugeführt werden.

Das heutige Gemüseangebot stellt sich etwas besser; auch hatte die Gemeinde die Märkte mit ziemlich ergiebigen Quantitäten Rüben und Karotten versorgt. Sauerkraut wurde heute noch nicht ausgegeben. Es verlautet, daß die Abgabe dieses wichtigen Wintergemüses bereits demnächst derart erfolgen soll, daß pro Kopf und Woche ein halbes Kilogramm ausgegeben wird. Den Mindestpreismittelten wurde heute zum Teil Wohlfahrtsfleisch, zum anderen Teil Emmenhalertäse zugeteilt. In der Viktualienhalle brachte die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft vier Faß Topfen und 2000 Kilogramm Zwiebeln (K. 1.80 pro Kilogramm), unter großem Käuferzudrang zum Verkauf.

Der gegenwärtige Äpfelmangel wird von einzelnen Lebensmittelhändlern, die in der Lage waren, sich Tiroler Luxusware zu sichern, in der Weise ausgenützt, daß für diese Äpfel Preise bis zu K. 8.— und stellenweise sogar bis zu K. 10.— pro Kilogramm gefordert werden. Für Tiroler Calville-Äpfel erreicht der Stückpreis manchenorts eine Höhe bis zu K. 3.50. Dieser wie der Christbaumwucher hält ungeschwächt an. Auch die Preise für Christbaumbehang und Zudertwaren haben in den letzten Tagen eine schwindelhafte Höhe erklommen.

Auf dem Fleischmarkt macht sich eine Riesen Nachfrage geltend. Im großen und ganzen konnte dieser aber dank der Vorkehrungen der Gemeinde Wien entsprochen werden. Der Wiener Zentralfleischmarkt, die Großmarkthalle, hatte schon vor halb 4 Uhr früh einen großen Käuferzudrang zu verzeichnen. Zu Marktbeginn, um halb 8 Uhr früh, waren ungefähr 2000 Käufer versammelt. Im Laufe des Vormittags steigerte sich der Zudrang noch beträchtlich. Durch die umfassenden Vorkehrungen, die der Amtsleiter Oberinspektor Philipp, Markt-Kommissär Scholz, und sämtliche übrigen Marktamtorgane und die Polizeiaffizienz unter Führung des Oberkommissärs Dr. Urbanek getroffen hatten, konnte der Riesenverkehr glatt und ohne Störung bewältigt werden. Auch Gemeinderat Ober, der seit März dieses Jahres die Fleischverteilungsaktion in der Halle in uneigennütziger Weise leitet, hatte harte Arbeit, um den Verkehr zu bewältigen.

Bessere Rindfleischsorten waren reichlich angeboten. In mittleren und minderen Sorten konnte der Bedarf knapp gedeckt werden. Für morgen und übermorgen sind aber bereits für die Großmarkthalle große Quantitäten von billigeren Rindfleischsorten aus St. Marg abisiert. Für den Bedarf von morgen und übermorgen wurden heute an die Fleischbauer 400 Viertel Volksrindfleisch, 140 Viertel oberösterreichisches und 400 Viertel böhmisches Rindfleisch zur Verteilung gebracht.

In der Halle hat die Gemeinde Wien 10.000 Kilogramm kroatisches Sechfleisch zum Preise von K. 18.— anbieten lassen. Der Abverkauf erfolgte halbwegs, außerdem gab es 15.000 Kilogramm gesalzenes Schweinefleisch aus den Beständen der Gemeinde Wien. Der Approbationsverein detaillierte zudem 1050 Kilogramm frisches Schweinefleisch zum Preise von K. 12.— und 18.— pro Kilogramm. Kalbfleisch war in geringeren Quantitäten angeboten. 700 Kilogramm notgeschlachtetes Rindfleisch zum Preise von K. 5.— pro Kilogramm fanden reichende Abnahme. Auch Kriegswurst gab es heute durchgehend in größeren Angeboten. Für Fettstoff hatte die Gemeinde durch die Detaillie-

rung von Salzped, guter Qualität, ziemlich ausreichend vorgesorgt.

Sehr groß war heute die Nachfrage auf dem Fischmarkt und in den Seefischhallen der „Nordsee“. Auch dort kam das Publikum größtenteils auf seine Rechnung. Auf dem Geflügelmarkt ist eine neuerliche Störung in der Zufuhr von ungarischer Marktware eingetreten. Die Preise für Fettgänse und Fettenten sind in Budapest neuerdings ganz bedeutend hinaufgeschossen. Auf dem Wildbretmarkt war das Angebot in ungarischer Ware nicht sonderlich groß. Neben Hirsch- und Rehfleisch gab es in der Großmarkthalle aber immerhin noch 500 Stück ungarische Hasen, dann auch Fasanen. Die städtische Wildübernahmestelle begann heute den Abverkauf billiger Hasen, und wird ihn aller Voraussicht morgen, sicherlich aber übermorgen fortsetzen.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf sieben Waggons mit 384 Tonnen, darunter 49 Tonnen oberösterreichisches, 233 ausländisches Rindfleisch, 49 Tonnen Schafe aus Ungarn und auf einen Waggon Gänse und Fische aus Russisch-Polen für die Gemeinde Wien. Die nächste Ankunft billiger Fleischerfahrprodukte ist nicht vor dem 8. Januar zu erwarten.

Die Abgabe der Kühlkauseier und der Marmelade wurde fortgesetzt. Für nächste Woche werden galizische Eierankünfte erwartet. In der Mehlausgabe soll für nächste Woche insofern eine Aenderung eintreten, als pro Kopf das halbe Quantum bereits in Eierzeugwaren zugefressen werden soll.

Morgen wird in der Großmarkthalle der Speckverkauf fortgesetzt werden. Die Vieh- und Fleischverehrsgesellschaft wird dort morgen auch weitere 700 Kilogramm notgeschlachtetes Rindfleisch guter Qualität zum Preise von K. 5 pro Kilogramm absetzen.